

## **Orgeltage im Zeichen Beethovens**

### **Im Zeichen des Beethoven-Jahres**

#### **Werke des Meisters der Wiener Klassik prägen die Scharmbecker Orgeltage im September**

MICHAEL SCHÖN

Osterholz-Scharmbeck. Im vergangenen Jahr lag es an der noch nicht vollendeten Sanierung der Orgeln, diesmal ist es Corona: Die Scharmbecker Orgeltage gehen 2020 erneut mit sechsmonatiger Verspätung, vom 11. bis 13. September, an den Start. Kirchenkreiskantorin Caroline Schneider-Kuhn kann sich aber gut vorstellen, aus der Not eine Tugend zu machen und dauerhaft mit der Tradition des Winter-Termins zu brechen, wie sie durchblicken ließ.

Zunächst einmal ist man aber schon froh, dass die aktuelle Corona-Lage die Durchführung der nicht nur in Scharmbeck beliebten und geschätzten Orgeltage überhaupt erlaubt, wenn auch mit den hinlänglich bekannten Einschränkungen. Den Abstandsregeln etwa, die wiederum eine limitierte Platzzahl in der Willehadi-Kirche zur Folge haben. Das führt schließlich dazu, dass die Türen nur angemeldeten Besuchern offen stehen.

Die Orgeltage sind eine Huldigung an die „Königin der Instrumente“ und – in diesem Jahr – eine Reverenz, die Ludwig van Beethoven erwiesen wird. Der Meister der Wiener Klassik wurde vor 250 Jahren geboren, und so dreht sich 2020 alles um den Schöpfer der zur „Europahymne“ gewordenen 9. Sinfonie: Konzerte für Schüler, Konzerte mit der Capella Ansgarii aus Bremen und einer – erstmals im Programm – „Orgeltour“, die zu drei Konzerten in drei verschiedenen Kirchen führt.

Beethoven und Orgelmusik – das passt insofern gut, als der in Bonn geborene und in Wien gestorbene Komponist ein brillanter Pianist war. Und neben seinen Sinfonien sind es die fünf Klavierkonzerte und 32 Klaviersonaten, die als Höhepunkte seines Schaffens gelten. Dass Beethoven schon mit Ende 20 schwerhörig war – und sogar praktisch taub, als er Werke wie die „Missa Solemnis“ und „die Neunte“ schrieb, werden Sonja Mackenberg und Caroline Schneider-Kuhn am Freitag, 11. September, in einem mit „Hört Beethoven? Beethoven hört!“ überschriebenen Erzählkonzert für Schüler thematisieren. Es handelt sich dabei um eine nur Schulklassen vorbehaltene geschlossene Veranstaltung. „Beethoven vocal“ heißt es am Sonnabend bei zwei Konzerten der Capella Ansgarii aus Bremen, die um 19.30 und 21 Uhr beginnen. Die von Manja Stephan (Sopran), Nina Böhlke (Alt), Enrico Embrusio (Tenor) und Julian Redlin (Bass) mit Orgel-Begleitung durch Caroline Schneider-Kuhn vorgestellten Programme sind identisch. Enthalten sind unter anderem das Kyrie aus der C-Dur-Messe, die Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ und die „Mondscheinsonate“.

Wenn das Wetter es nahe legt, können die Zuhörer im Anschluss auf der Rasenfläche neben der Kirche das Hörerlebnis jeweils bei einem Glas Orgelwein oder einem nichtalkoholischen Getränk Revue passieren lassen. Anmeldungen zu diesem Konzert sind bis zum 8. September

im Gemeindebüro St. Willehadi unter Telefon 04791/ 89 98 51 oder per E-Mail (gemeindebuero@willehadi.de) möglich. Der Sonntags-Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und wird ebenfalls musikalisch und thematisch von Beethoven mitgeprägt sein.

Ein Novum bei den Orgeltagen: Die Orgel-Tour am Sonntag mit drei Konzerten an drei verschiedenen Orten, beginnend um 14 Uhr in der Ritterhuder St.-Johannis-Kirche, um 16 Uhr in der Osterholzer Klosterkirche St. Marien und um 18 Uhr in der Scharmbecker Willehadi-Kirche. Interessenten können mit dem Fahrrad oder mit dem Auto alle drei Konzerte „abklappern“, es aber natürlich auch beim Genuss eines einzelnen Hörvergnügens belassen. Auch hier sind Anmeldungen bis zum 8. September erwünscht (Gemeindebüro St. Willehadi unter Telefon 04791/ 89 98 51 oder per E-Mail an gemeindebuero@willehadi.de). Bei der Orgel-Tour bietet sich die Chance, drei Exemplare der „Königin der Instrumente“ aus drei unterschiedlichen Entstehungszeiten zu bewundern. In Ritterhude spielt Lars Blumenstein die Furtwängler & Hammer-Orgel von 1929, in Osterholz erklingt die Orgel zur Musik von vier Blechbläsern und in Scharmbeck gibt es Musik für Violoncello und Orgel. Kristine Raffauf und Caroline Schneider-Kuhn bringen Beethovens Variationen über ein Thema von Georg Friedrich Händel zu Gehör.

Erstmals ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Orgeltage frei. Ermöglicht hat das als Sponsor der Verein Freundeskreis Scharmbecker Kirchenmusik.